

CLOVER

Rund 20 Jahre lang haben Sabine und Reinhard Jedamzik die Clover-Bässe gebaut und mit tadelloser Qualität einen guten Ruf erworben. Jetzt wollen sie sich ganz auf ihre Delano-Pickups konzentrieren und Jörg Neugebauer führt die Marke weiter. Das Erfolgsmodell XP15.4 ist nach wie vor ein echter Clover.

1999 hatte Clover den Xpression-Bass entworfen kurze Zeit später, zum 15. Firmenjubiläum, als XP15 herausgebracht: ein ergonomisch geformter, unprotzig eleganter E-Bass mit einem guten Schuss Vintage-Qualitäten, moderner Holzbasis und aufgepeppter Ausstattung. Der Klang ist rundum gewogen, detailfein und stimmig, den Bass spielt man zudem mit vertrauter Selbstverständlichkeit. Kurzum: Ein ganz und gar unexzentrisches Volltreffer-Design. Jörg Neugebauer baut den XP15 weiter nach den originalen Spezifikationen, erlaubt sich aber als neuer Mister Clover einige Verfeinerungen, die auf den ersten Blick eher homöopathisch dosiert erscheinen.

ÜBERSICHT

Fabrikat: Clover
Modell: Xpression XP15.4
Gerätetyp: viersaitiger E-Bass mit Massivkorpus
Herkunftsland: Deutschland
Mensur: 864 mm, Longscale
Hals: aufgeschraubt; einstreifig Ahorn mit Palisander-Griffbrett, 24 Bünde plus Nullbund
Halsbreite: Sattel 43 mm, XII. 57 mm
Saitenabstände Steg: einstellbar; Hersteller-Justierung 20 mm
Korpus: Swietenia-Mahagoni mit Nussbaum-Decke
Oberflächen: offenporiger Mattlack, Hals seidenmatt lackiert
Tonabnehmer: passiv; 1x Delano JMC4/FE am Hals, 1x Delano MC4/FE am Steg
Elektronik: aktiv; Delano-Dreiband-Equalizer
Bedienfeld: Volumen (Zugschalter für Passivbetrieb), PU-Überblender, dreistufiger Wahlschalter f. MM-Humbucker, Bässe, Mitten, Höhen
Batterie: 1x 9 Volt
Stromaufnahme: ca. 2,3 mA
Mechaniken: verchromt; gekapselte Stimm-Mechaniken, 3D-Steg mit Klemmarretierungen, arretierbare Gurthalter
Gewicht: ca. 3,7 kg
Vertrieb: Clover Bass Guitars, D-80336 München;
www.cloverbasses.com

konstruktion

Das alte Konzept steht immer noch: Gute Klanghölzer sind die Basis eines guten Tons und daher unverzichtbar. Für den Korpus wird ausgesuchtes Mahagoniholz der mittleren Gewichtsklasse verwendet, der dicke Deckenbelag aus Nussbaum unterstützt das dunkle, volle Timbre und wird durch ein helles Zwischenfurnier aus Ahorn optisch von der Mahagonibasis abgesetzt. Die rund ausgeschliffene Auflagefläche für den rechten Unterarm sieht schon von weitem bequem aus, und nur der Clover-Kenner wird wohl die feinen Formvariationen bei den Cutaways wahrnehmen.

Seit jeher war der aufgeschraubte Hals besonders gründlich mit dem Korpus verbunden: Sechs Schrauben halten ihn in der ohnehin perfekt passgenauen Korpustasche fest. Um beim Spiel in den höchsten Lagen den Hals/Korpus-Übergang noch weiter auszublenzen, hat Jörg Neugebauer die ursprünglich eckige Frästasche jetzt elegant abgerundet, was künftig wohl (neben dem neuen Logo) ein sicheres Erkennungsmerkmal sein wird, um alte und neue Clover-Bässe auseinander halten zu können. Die einschneidendste Änderung beim aktuellen XP15.4 bezieht sich auf die Halskonstruktion, wobei der Ahorn jetzt grundsätzlich mit stehenden Jahresringen verarbeitet wird. Hörbar dürfte dies in einem etwas direkteren Ansprechverhalten werden. Das dicke Palisander-Griffbrett ist geblieben und in akkuratester Arbeit mit 24 dicken Bundstäbchen plus Nullbund versehen. Durch die etwas stärker abgewinkelte Kopfplatte ergibt sich ein festerer Andruck der Saiten auf Graphitsattel und Nullbund. Was hier also am erfolgreichen XP15 verändert wurde, hat Maß und Sinn.

ausstattung

Und ganz weg sind die ehemaligen Clover-Bassbauer ja auch nicht, schließlich liefern sie ja die hochwertigen Tonabnehmer für den Bass. In der Steg/Mittel-Position sitzt ein MC4FE-Humbucker von Delano, der per





Blitzsaubere Verdrahtung im E-Fach



Jetzt mit gerundetem Hals/Korpus-Übergang



Stehende Jahresringe beim Hals



Komfortables Shaping

Minischalter drei verschiedene Schaltungs- und Sound-Optionen bietet: seriell, parallel und Singlecoil. In der Halsposition findet sich ein JMVC4FE/M2, das passende Pendant in J-Bauform mit den gleichen, fetten 9,5-mm-Stahlpolen und druntergesetzten Ferrit-Magneten. Konstruktiv ist der J-Pickup ein Splitcoil und vermeidet damit lästige Brumm-Einstreuungen, während der zweispulige MC-Tonabnehmer in der seriellen und parallelen Spulenverdrahtung ja sowieso als klassischer Humbucker arbeitet. Die Mischung der Tonabnehmer-Signale geschieht mit einem Überblend-Poti.

Von Delano stammt auch der neu entwickelte Dreiband-EQ, der den ohnehin schon reichen Tonabnehmer-Varianten noch feinfühligere Klangformungs-Möglichkeiten hinzufügt. Im Batterieverbrauch bewegt sich der Delano-Equalizer in mittleren Regionen; bei einer Stromaufnahme von 2,3 mA wird die Aktiv-Klangregelung mit einer Alkaline-Batterie rund 200 Betriebsstunden lang auskommen. Schaltet man den Clover durch Herausziehen des Master-Volumen-Knopfs auf passiv, arbeitet er übrigens auch ganz ohne Batteriestrom. Die gesamte Schaltung ist blitzsauber ausgeführt und verdrahtet, das aufgeräumte Elektronikfach ist lückenlos mit abschirmender Kupferfolie ausgekleidet.

Bei der Hardware ist man beim Altbewährten geblieben: Auf der Kopfplatte sind gekapselte Präzisions-Stimmechniken montiert, der solide Flachsteg nach Tuning-Fork-Vorbild besitzt dreidimensionale Justiermöglichkeiten und Klemmarretierungen.

handhabung

Eine große Stärke des Xpression-Designs liegt in seiner Selbstverständlichkeit: Am Gurt spürt man den Bass aufgrund der gewogenen Balance kaum, und auch das komfortable Gewicht von nur 3,7 kg trägt dazu bei, dass man mit dem XP15 stundenlange Sessions ohne Ermüdung durchspielen kann. Solide gebaut, aber keinesfalls klobig fühlt sich der Hals an, wobei auch

Exkursionen bis zur höchsten Lage ungehindert vonstatten gehen. Ergonomisch darf man diesen Viersaiter schlichtweg als perfekt gelungen ansehen.

klangverhalten

So mehrheitsfähig sich der Bass anfühlt, so rund und stimmig ist auch sein Klangverhalten. Gegenüber der bisherigen Bauweise mit liegenden Jahresringen beim Hals stellt der nun stehend verarbeitete Hals-Ahorn tatsächlich den Aspekt der Präzision und eine direktere Tonansprache stärker heraus und der aktuelle XP15 glänzt durch seine klar gefasste Tonartikulation. Hart oder gar schroff kommt er natürlich nicht rüber, denn da ist die bassig-dunkle Zusammenstellung der Korpushölzer vor, so dass sich der Gesamtklang harmonisch und ausgewogen präsentiert, wie gesagt mit einem feinen Drift in Richtung exakter Präsenz.

Bemerkenswert gesund und gleichmäßig ist bei diesem leichten Schraubhals-Viersaiter die Sustain-Entwicklung, was für die Qualität der Tonhölzer spricht. Allerdings entfaltet der XP15 seine Schwingstärke nicht mit stählerner Härte, sondern betont den hölzernen Knurr im Ton, was ihm das Feld warmtönender Vintage-Sounds eröffnet, auf die er freilich nicht festgelegt ist. Aber er kann eben kehlig wie ein Preci klingen, näseln wie ein Jazz Bass, während andererseits auch betont cleane und brillanzblitzende Einstellungen möglich sind.

Allein durch die verschiedenen Pickup-Schaltungsmöglichkeiten deckt der Clover ein weites Feld ab; betont präzise, clean und direkt präsentiert der MC-Humbucker in Pallelschaltung den Ton, kann ihn aber auch mit saftigen Mitten und mehr Knödelanteil rüberbringen, wenn man seine Spulen in Serie schaltet. Die Singlecoil-Einstellung ist wiederum die richtige, wenn es darum geht, feine Tondetails mit strahlendem Obertonspektrum zu präsentieren. Übrigens gibt sich der Hals-Tonabnehmer mit der J-Bauform klanglich erstaunlich Preci-artig, und dieser Charakterton

erscheint auch noch ordentlich in Bass und Brillanz aufgepeppt. Kein Wunder, denn aufgrund seiner Splitcoil-Bauweise ist er ja ein Verwandter des P-Tonabnehmers, und den zusätzlichen Pepp bringen die fetten Magnetpole hier ins Spiel.

Bei der neuen Aktiv-Klangregelung gefällt die praxisgerechte Abstimmung, wo Delano die Wirkungsstärken der einzelnen Regler so bemessen hat, dass man sorglos auch extreme Einstellungen benutzen kann. Der Bässeregler erfasst das solide Tonfundament mit konkretem Punch, aber ohne störende Wummerfrequenzen, während der Mittenregler zielgenau kernige Durchsetzungskraft herausstellt. Auf silbrige Brillanz ist der Höhenregler abgestimmt und schafft dabei auch milde Dämpfungen mit passiver Wirkung.

resümee

Ohne Abstriche hält auch der neue XP15 das alte Qualitätsniveau, das man mit dem Namen Clover verbindet. Dieser Bass ist ein rundum überzeugender Allrounder, der sich in jeder Stilrichtung stark präsentiert. Was Jörg Neugebauer dem Bass an behutsamer Modellpflege angedeihen ließ, macht Sinn und stärkt den Präzisions-Aspekt im Ton, ohne die geschätzten Charakterwerte zu beeinträchtigen. Nach wie vor ist der Xpression also ein erstklassiges Arbeitsgerät für alle Einsatzzwecke und trifft in jeder Hinsicht die goldene Mitte! ■

PLUS

- Klangverhalten
- Sound-Variabilität
- Beispielbarkeit, Gewicht
- Verarbeitung, Hölzer
- Ausstattung

MINUS

- Stromverbrauch